

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 29 (1925-1926)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Spätherbstnacht.

Fast lind scheint mir diese Novembernacht.

Ich lehne am offenen Fenster, wie im Sommer.

Hinter mir, auf dem Tisch, blakt die Studierlampe.

Strindbergs „Sohn einer Magd“ liegt aufgeschlagen.

Weit über dem freien Lande, über starren Pappeln dehnt sich die ungeheure Sternenwelt.

Da flackert ein unbarmherziges Licht voll tausend Rätseln, die den Menschen frieren . . .

Schreiende Verlassenheit durchbebt die schwermütige Nacht. Ein peinlich Bangen ruft mit dem ruhelosen Zirpen der Grillen in die schwarze Einsamkeit hinaus. Wie ein Kind, das nach der Mutter wimmert.

— — Schwermut ist hart. Lauer Wind streift durch enklaupte Bäume.

Da bin ich mit einem Mal entrückt. In eine frühe Winternacht auf freiem Felde.

Weit in der Provence. Sehnsucht, Furcht, Verlangen trieben mich in die Stadt.

Da blieb der Zug auf offener Strecke stehen. Kurz vor den tausend Lichtern, die ich funkeln sah, wenn ich mich aus dem Fenster beugte.

Rundum Dunkel, Verlassenheit — — Dede — —

Tot und schwarz der Zug.

Heute bin ich in der Heimat. Im vertrauten Haus. Ich wende mich zurück. Die Fenster zu!

Karl Grny.

## Bücherchau.

Bürcher Rede auf Conrad Ferdinand Meyer zum 100. Geburtstag, von Eduard Norrodi. Orell Füßli Verlag, Zürich. Preis Fr. 3.—. Aus guten Studien heraus erstet vor uns die dichterische Persönlichkeit Meyers, durch Leiden geädelt, durch Entfugung und nie aussehende Schöpferkraft Größe gewinnend. Ein verstehender Geist beleuchtet sie und vermittelt ihre Bedeutung der Gegenwart in fesselnder und herzbewegender Rede. — Die Ausstattung der Broschüre ist sehr schön.

Musiker-Kalender für die Schweiz. 1926. Herausgeber: Der Schweiz. Musikpädagogische Verband. Sehr praktisch für Musiker und Musiklehrer und solche, die den Berufsverbänden angehören.

Boßhard Anna: Bürgerliches Kochbuch, 16. Auflage. Umfang 230 Seiten. Zürich 1925, Schulthess u. Co. Preis Fr. 3.—.

Jakob Boßhart: Die Entscheidung und andere nachgelassene Erzählungen. Ganzleinen Fr. 12.—. In Jakob Boßharts literarischem Nachlaß fanden sich zahlreiche Erzählungen aus allen Zeiten seines Schaffens vor, die von Frau Elsa Boßhart-Forrer, der Verwalterin des Nachlasses, und von Freunden Boßharts in pietätvoller Sorgfalt durchgesehen und herausgegeben werden. Der vorliegende erste Band der nachgelassenen Prosaschriften enthält eine Anzahl dieser Novellen in bunter Reihenfolge.

Der Dichter erzählt in seiner anschaulichen, formstrengen Weise von Menschen, die aus tiefem, unerschütterlichem Instinkt ihr Menschentum retten: von einem mütterlichen Gemüt, das sich von der Oberflächlichkeit und Gedankenlosigkeit seiner Sippe befreit, sich eines fremden Kindes annimmt und so seinem Leben Inhalt gibt; von einer Mutter, die das Schwerste wagt, damit

ihr Kind nicht das Geld zu seinem Herzen mache; von der lebensstüchtigen Jungfer Käzi, die kurz entschlossen die Zügel in die Hand nimmt und sich mit ihren zwei Brüdern vor dem alles verschlingenden Kapitalismus rettet. Neben diese schlichten und lebenskräftigen Naturen stellt Boßhart andere, die rafften und rechnen und darob das Wichtigste, ihre menschliche Verantwortlichkeit, verdrängen oder, in Selbstgerechtigkeit und Eifersucht verstrickt, sich um die großen Entscheidungen des Lebens und damit um das Leben selbst betrügen. — Grethlein u. Co., Leipzig und Zürich.

Schweizer. Kriegsgeschichte. Im Auftrag des Chefs des Generalstabes, Oberstforpskommandant Sprecher von Bernegg, bearbeitet von Oberst M. Feldmann und Hauptmann G. G. Wirz. Verlag: Schweizer. Oberkriegskommissariat (Druckschriften-Verwaltung), Bern.

Die bisher erschienenen Hefte wurden von der schweizer. Presse sehr lobend besprochen. Nunmehr sind auch Heft 7, 8, 9 bis 12 erschienen. Sie enthalten den „Durchmarsch der Alliierten durch die Schweiz 1813/14“, den „Weg zur Neutralität und Unabhängigkeit, 1814 und 1815“, „Die Schweiz unter Fremdherrschaft, 1798 bis 1813“, die „Wehrordnungen und Bürgerkriege im 17. und 18. Jahrhundert“, den „Untergang der alten Eidgenossenschaft“, „Die eidgenössische Armee von 1815 bis 1914“.

Trotz der Friedensbestrebungen der Neuzeit wird man dieses Werk im Hinblick darauf, daß das Mittel zum Recht und zum Frieden der Kampf ist, der nicht aufhört, solange das Recht sich auf den Angriff von seiten des Unrechts gefaßt halten muß, mit vaterländischem Interesse lesen und seine Lehren beherzigen. Es folgen noch Heft 2, 4 und 5.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, Zürich, Mhlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für Schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 160.—, 1/2 Seite Fr. 80.—, 1/4 Seite Fr. 40.—, 1/8 Seite Fr. 20.—, 1/16 Seite Fr. 10.— für ausländ. Ursprungs: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.